

Technische Universität Dresden

**Studienordnung für das Fach Geschichte
im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen**

Vom #Ausfertigungsdatum#

Aufgrund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 293), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 15. Dezember 2006 (SächsGVBl. S. 515, 521), erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums des Faches Geschichte
- § 3 Fachliche Studienvoraussetzungen
- § 4 Lehr- und Lernformen
- § 5 Aufbau, Struktur und Durchführung des Studiums
- § 6 Inhalte des Studiums
- § 7 Leistungspunkte (Credits)
- § 8 Studienberatung
- § 9 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 10 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes und der Prüfungsordnung Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Geschichte im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen an der Technischen Universität Dresden. Sie wird ergänzt durch die Studienordnung für den Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen vom #Datum der Ausfertigung# in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2

Ziele des Studiums des Faches Geschichte

(1) Primäres Ziel des Studiums ist der Erwerb der Qualifikationen, die für die Fortsetzung der universitären Ausbildung in einem auf die Befähigung für ein Lehramt ausgerichteten konsekutiven Master-Studiengang zum Erwerb des Abschlusses Master of Education Voraussetzung sind. Die Studierenden sollen sich - neben den fachlichen Zusammenhängen der Bildungswissenschaften und denen des anderen Faches - grundlegende Wissensbestände des Faches Geschichte aneignen. Sie sollen befähigt werden, historische Fragestellungen und Probleme mit wissenschaftlichen Methoden zu erkennen, sachgerecht und kritisch zu analysieren, Lösungsmöglichkeiten zu finden und alternative Rekonstruktionsansätze abzuwägen. Die Studierenden besitzen Kenntnisse in ausgewählten Forschungsbereichen der Geschichte und verfügen über das Instrumentarium zur Erforschung historischer Zusammenhänge.

(2) Die im Rahmen der Aufbaumodule beginnende methodische Vertiefung soll die Problemlösungskapazität im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten erweitern. Sie erstrebt aber nicht Berufsfertigkeit (unmittelbare Einsatzfähigkeit in spezifischen beruflichen Positionen), sondern Berufsfähigkeit in dem Sinne, dass die Studierenden durch breites historisches Wissen, durch die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und durch ihre Kompetenz zu Abstraktion und Transfer dazu befähigt sind, nach kurzer Einarbeitungszeit in der Berufspraxis vielfältige und komplexe Aufgabenstellungen zu bewältigen. Sie sollen damit über die für den Übergang in einen auf die Befähigung für ein Lehramt und den vorgeschriebenen Vorbereitungsdienst vorbereitenden Master-Studiengang notwendigen gründlichen Fachkenntnisse und Fähigkeiten verfügen und darüber hinaus über berufsbefähigende Schlüsselqualifikationen als Beschäftigungsbefähigung auch für eine Tätigkeit in anderen Berufsfeldern, vornehmlich solchen, die auf die Vermittlung und Aneignung von Wissen ausgerichtet sind.

§ 3

Fachliche Studienvoraussetzungen

Ergänzend zu den allgemeinen Zugangsvoraussetzungen ist Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums des Faches Geschichte im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen der Nachweis von zwei Fremdsprachen (außer Latein), darunter Englisch mindestens auf Mittelstufenniveau, die andere Fremdsprache auf Grundstufenniveau.

§ 4

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Proseminare, Übungen, Tutorien und Schulpraktische Übungen vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) In Vorlesungen wird in die Stoffgebiete der Module eingeführt und der Forschungsstand in größeren Teilgebieten vorgeführt. Proseminare und Seminare ermöglichen den Studierenden auf unterschiedlichem Niveau, sich auf der Grundlage von Fachliteratur und anderen Materialien unter Anleitung selbst über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und schriftlich darzustellen. Übungen vermitteln entweder Überblickswissen über größere Epochen oder ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. In Tutorien werden Methoden und Arbeitstechniken eingeübt und es wird zum wissenschaftlichen Lesen von Ausschnitten zentraler Werke des Stoffgebietes angeleitet. Schulpraktische Übungen sind durch Vor- und Nachbereitung universitär angeleitete unterrichtspraktische Tätigkeiten in semesterbegleitender Form. Sie finden in Kleingruppen statt.

§ 5

Aufbau, Struktur und Durchführung des Studiums

(1) Das Studium des Faches Geschichte ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt.

(2) Das Studium des Faches Geschichte umfasst vier Pflichtmodule und eines von zwei Wahlpflichtmodulen, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen. Es stehen die Schwerpunkte Vormoderne (Antike/ Mittelalter/ Frühe Neuzeit) oder Moderne (19./ 20./ 21. Jahrhundert) zur Auswahl.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums des Faches Geschichte sind die Schulpraktischen Studien in Form der Schulpraktischen Übungen, die dem Grundmodul Geschichtsdidaktik (Hist Did 1) zugeordnet sind.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die Lehrveranstaltungen werden in der deutschen Sprache abgehalten. Wenn sich Inhalt und Qualifikationsziel eines Moduls dafür eignen, kann der Fakultätsrat auf Vorschlag der Studienkommission eine andere Lehrsprache beschließen, wenn für die Studierenden eine Satz 1 entsprechende Alternative in demselben Studienjahr besteht.

(6) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, sowie Art und Umfang der jeweils

umfassten Lehrveranstaltungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(7) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der zuständige Prüfungsausschuss.

§ 6

Inhalte des Studiums

Die wesentlichen Inhalte des Studiums des Faches Geschichte im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, im Einzelnen in den Modulbeschreibungen festgelegt, sind:

- die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und die wesentlichen Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft,
- Grundlagen und Arbeitstechniken in den epochalen Schwerpunkten Vormoderne (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit) und Moderne (19., 20., 21. Jahrhundert),
- vertiefte Grundlagen der Vormoderne oder Moderne,
- geschichtsdidaktische Grundlagen,
- Grundfertigkeiten zur Erlangung von historischem Wissen sowie zu seinem Verständnis und seiner Interpretation.

§ 7

Leistungspunkte (Credits)

(1) ECTS-Leistungspunkte (Credits) dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Geschichte im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen insgesamt 68 Leistungspunkte erworben werden. Wird die Bachelor-Arbeit im Fach Geschichte angefertigt, werden für sie 7 Leistungspunkte erworben.

(2) Leistungspunkte werden grundsätzlich modulweise und nur dann vergeben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können und unter welchen Voraussetzungen dies im Einzelnen möglich ist.

§ 8

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Geschichte obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Geschichte der Philosophischen Fakultät. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Die allgemeine Studienberatung für Lehramtsstudiengänge obliegt dem ZLSB.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Prüfungsleistung im Fach Geschichte erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 9

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen des Faches Geschichte im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehrformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 10

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 01.10.2007 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt auf Grund des Senatsbeschlusses der Technischen Universität Dresden vom #Datum# und der Genehmigung des Rektoratskollegiums vom #Datum#, Az.: #.

Dresden, den #Ausfertigungsdatum#

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Hermann Kokenge

Anlage 1

Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist EM 1	Einführungsmodul	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und in die Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Propädeutische Grundkenntnisse werden dabei mit der Vermittlung von Grundlagenwissen in ausgewählten Bereichen (zwei epochale Schwerpunkte, Vormoderne: Antike / Mittelalter / Frühe Neuzeit, und Moderne: 19. / 20. / 21. Jahrhundert) verknüpft. Theorien und Methoden des Faches werden vorgestellt und deren Relevanz exemplarisch verdeutlicht. Erworben werden in diesem Modul Grundfertigkeiten zur Erlangung von historischem Wissen sowie zu seinem Verständnis und seiner Interpretation.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung, die in größere Teilgebiete der Geschichtswissenschaft einführt (2 SWS), - ein einführendes Proseminar zu einem der beiden epochalen Schwerpunkte (4 SWS) und eine Übung zu dem anderen der beiden epochalen Schwerpunkte zur Vermittlung von Überblickswissen (2 SWS). Das einführende Proseminar und die Übung zur Vermittlung von Überblickswissen können auch aus den systematischen Schwerpunkten (Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder Landes- und Regionalgeschichte) stammen, sofern die Epochenzuordnungen eingehalten werden.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte und im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte, im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Berufsbildende Schulen, Fach Geschichte, und im Ergänzungsbereich Geschichte (35 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät sowie im Wahlpflichtbereich des Diplomstudiengangs Soziologie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays zur Vorlesung, - aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden zum einführenden Proseminar, - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen und - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten oder einem Referat zum einführenden Proseminar als unbenotete Prüfungsleistung. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 17 Credits erworben. Die Modulnote ergibt	

	sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 510 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 90 Stunden auf das Essay zur Vorlesung, - 120 Stunden auf die Seminararbeit, - 60 Stunden auf die Vorbereitung des Referats oder der Klausurarbeit zum Proseminar, - 60 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum einführenden Proseminar und - 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Übung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist GM 1	Grundmodul Moderne	Lesender der Vorlesung
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vermittlung von Grundlagenwissen und Arbeitstechniken in dem epochalen Schwerpunkt Moderne (19. / 20. / 21. Jahrhundert). Grundlagenwissen und Arbeitstechniken können die Studierenden auch anhand der systematischen Schwerpunkte (Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder Landes- und Regionalgeschichte) erlernen, sofern die Epochenzuordnungen eingehalten werden. Das Modul verbreitert somit die Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz der Studierenden. Zugleich wird die Fähigkeit erworben, unter Anleitung exemplarisch historische Quellen und Sachverhalte in ihrer Bedeutung zu erschließen, zu interpretieren und in den allgemeinhistorischen Kontext einzuordnen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Proseminar (2 SWS) und ein daran - angeschlossenes Tutorium (2 SWS) und - eine Übung zur Vermittlung von Überblickswissen zum jeweiligen Schwerpunkt (2 SWS) . 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte, im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte und im Ergänzungsbereich Geschichte (70 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät. Es ist zudem ein Pflichtmodul im zweiten Hauptfach Geschichte des Bachelor-Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) im Umfang von 15 Minuten oder einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung – zu wählen ist durch die Studierenden diejenige Art der Prüfungsleistung, die im Grundmodul Vormoderne nicht gewählt wurde – sowie - einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden zum Proseminar, - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen und - einem Referat oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays zum Proseminar im Umfang von 30 Stunden als unbenotete Prüfungsleistung. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 14 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none">- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,- 60 Stunden auf die Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit zur Vorlesung,- 90 Stunden auf die Seminararbeit zum Proseminar,- 30 Stunden auf die Vorbereitung des Referats oder auf das Essay zum Proseminar,- 60 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum Proseminar und- 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist GM 2	Grundmodul Vormoderne	Lesender der Vorlesung
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vermittlung von Grundlagenwissen und Arbeitstechniken in dem epochalen Schwerpunkt Vormoderne (Antike / Mittelalter / Frühe Neuzeit). Grundlagenwissen und Arbeitstechniken können die Studierenden auch anhand der systematischen Schwerpunkte (Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder Landes- und Regionalgeschichte) erlernen, sofern die Epochenzuordnungen eingehalten werden. Es verbreitert somit die Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz der Studierenden. Zugleich wird die Fähigkeit erworben, unter Anleitung exemplarisch historische Quellen und Sachverhalte in ihrer Bedeutung zu erschließen, zu interpretieren und in den allgmeinhistorischen Kontext einzuordnen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Proseminar (2 SWS) und ein daran - angeschlossenes Tutorium (2 SWS) und - eine Übung zur Vermittlung von Überblickswissen zum jeweiligen Schwerpunkt (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelor-Studiengangs Geschichte, im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte und im Ergänzungsbereich Geschichte (70 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät. Es ist zudem ein Pflichtmodul im zweiten Hauptfach Geschichte des Bachelor-Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer mündlichen Prüfungsleistung (Einzelprüfung) im Umfang von 15 Minuten oder einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung – zu wählen ist durch die Studierenden diejenige Art der Prüfungsleistung, die im Grundmodul Moderne nicht gewählt wurde – sowie - aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden zum Proseminar, - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen und - einem Referat oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays zum Proseminar als unbenotete Prüfungsleistung. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 14 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none">- 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,- 60 Stunden auf die Vorbereitung der mündlichen Prüfungsleistung oder die Klausurarbeit zur Vorlesung,- 90 Stunden auf die Seminararbeit zum Proseminar,- 30 Stunden auf das Referat oder das Essay zum Proseminar einschließlich der jeweiligen Vorbereitungszeit,- 60 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum Proseminar und- 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Übung zur Vermittlung von Überblickswissen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist Erg AM 1	Aufbaumodul Vormoderne	Lehrender des Aufbauseminars
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vertiefung des Grundlagenwissens im epochalen Schwerpunkt Vormoderne (Antike / Mittelalter / Frühe Neuzeit). Grundlagenwissen und Arbeitstechniken können die Studierenden auch anhand der systematischen Schwerpunkte (Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder Landes- und Regionalgeschichte) erlernen, sofern die Epochenzuordnungen eingehalten werden. Zudem werden die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen eigenständig in einem historischen Themenfeld erprobt und die historische Urteilsbildung geschärft. Exemplarisch wird die Fähigkeit eingeübt, historische Fragestellungen zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Seminar (2 SWS) und eine daran angeschlossene Übung zum jeweiligen Schwerpunkt (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Ergänzungsbereich Geschichte (70 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät. Es ist zudem eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte und ein Pflichtmodul im zweiten Hauptfach Geschichte des Bachelor-Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden zum Seminar, - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung und - einem Referat zum Seminar als unbenotete Prüfungsleistung. Fachliche Voraussetzung für die Modulprüfung im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte, sind das Latinum oder Lateinkenntnisse mindestens im Umfang von „Latein nach 8 SWS“ der erfolgreich abgeschlossenen Sprachausbildung der TU Dresden.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 13 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10% aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein..	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 390 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, - 150 Stunden auf die Anfertigung einer Seminararbeit, - 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Vorlesung, - 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung im Seminar, - 30 Stunden die Vorbereitung des Referats im Seminar und - 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Übung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist Erg AM 2	Aufbaumodul Moderne	Lehrender des Aufbauseminars
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vertiefung des Grundlagenwissens im epochalen Schwerpunkt Moderne (19. / 20. / 21. Jahrhundert). Grundlagenwissen und Arbeitstechniken können die Studierenden auch anhand der systematischen Schwerpunkte (Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte oder Landes- und Regionalgeschichte) erlernen, sofern die Epochenzuordnungen eingehalten werden. Zudem werden die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen eigenständig in einem historischen Themenfeld erprobt und die historische Urteilsbildung geschärft. Exemplarisch wird die Fähigkeit eingeübt, historische Fragestellungen zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Seminar (2 SWS) und eine daran angeschlossene Übung zum jeweiligen Schwerpunkt (2 SWS). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Ergänzungsbereich Geschichte (70 Credits) der Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät. Es ist zudem eines von zwei Wahlpflichtmodulen im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte und ein Pflichtmodul im zweiten Hauptfach Geschichte des Bachelor-Studienganges der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden zum Seminar, - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten zur Vorlesung und - einem Referat zum Seminar als unbenotete Prüfungsleistung. Fachliche Voraussetzung für die Modulprüfung im Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengang Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte, sind das Latinum oder Lateinkenntnisse mindestens im Umfang von „Latein nach 8 SWS“ der erfolgreich abgeschlossenen Sprachausbildung der TU Dresden.	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 13 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenotete Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet wurde. Wurde die unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 10% aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 390 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none"> - 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - 150 Stunden auf die Seminararbeit, - 60 Stunden auf die Vorbereitung der Klausurarbeit zur Vorlesung, - 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum Seminar, - 30 Stunden auf die Vorbereitung des Referats zum Seminar und - 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Übung.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortliche/r Dozent/in
Hist Did 1	Grundmodul Geschichtsdidaktik	Professor für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vermittlung von geschichtsdidaktischem Grundlagenwissen und der Praxiserprobung. Forschungsfelder, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik werden vorgestellt und an Praxisbeispielen aus Schule und Gesellschaft diskutiert. Im Unterricht werden erste eigene Erfahrungen gesammelt und ausgewertet. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über geschichtsdidaktisches Grundlagenwissen und sind praxiserprobt.	
Lehrformen	Das Modul umfasst: <ul style="list-style-type: none"> - eine Vorlesung (2 SWS), - ein Proseminar (2 SWS) und - die Schulpraktischen Übungen (SPÜ). 	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Pflichtmodul des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Allgemeinbildende Schulen, Fach Geschichte, und des Lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs Berufsbildende Schulen, Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits	Die Credits werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten oder einer mündlichen Prüfung (Einzelprüfung) im Umfang von 15 Minuten zur Vorlesung, - einem Referat oder einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden oder einem Bericht oder einer schriftlichen Arbeit in Form eines Essays im Umfang von 60 Stunden oder einer Projektarbeit im Umfang von sechs Wochen zum Proseminar und - einer Recherche und einem Bericht zu zwei Probestunden im Rahmen der SPÜ als unbenotete Prüfungsleistungen. 	
Credits und Noten	Durch das Modul werden 10 Credits erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der einzelnen Prüfungsleistungen, wenn die unbenoteten Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden. Wurde eine unbenotete Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu 5 % aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung; wurden beide unbenoteten Prüfungsleistungen mit „nicht bestanden“ bewertet, ergibt sich die Modulnote zu jeweils 5 % (insgesamt 10 %) aus der nicht bestandenen unbenoteten Prüfungsleistung, in den verbleibenden Anteil geht das arithmetische Mittel der weiteren Prüfungsleistungen ein.	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen <ul style="list-style-type: none">- 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen,- 60 Stunden auf die Klausurarbeit oder die mündliche Prüfungsleistung zur Vorlesung,- 60 Stunden auf die Vorbereitungszeit eines Referats, einer Seminararbeit, eines Berichts, eines Essays oder einer Projektarbeit im Proseminar,- 30 Stunden auf das Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung zum Proseminar,- 30 Stunden auf Unterrichtshospitationen mit Bericht im Rahmen der SPÜ,- 30 Stunden auf die Vorbereitung, Abhaltung und Nachbereitung von 2 Probestunden im Rahmen der SPÜ und- 30 Stunden auf die Materialrecherche im Rahmen der SPÜ.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Anlage 2
Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS)

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/PS/P/T	V/Ü/PS/P/T	V/Ü/PS/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	V/Ü/S/P/T	
Hist EM 1	Einführungsmodul	2/0/4/0/2 14 LP	0/2/0/0/0 3 LP					17
Hist GM 1	Grundmodul Moderne		0/0/2/0/2 8 LP	2/2/0/0/0 6 LP				14
Hist GM 2	Grundmodul Vormoderne			2/2/0/0/0 6 LP	0/0/2/0/2 8 LP			14
Hist Did 1	Grundmodul Geschichtsdidaktik				2/0/2/0/0 7 LP	0/0/0/2/0 3 LP		10
Hist Erg AM 1*	Aufbaumodul Vormoderne					0/0/2/0/0 8 LP	2/2/0/0/0 5 LP	13
Hist Erg AM 2*	Aufbaumodul Moderne					0/0/2/0/0 8LP	2/2/0/0/0 5 LP	
Fach 2	<i>Platzhalter</i>	<i>#Anzahl# Module mit y LP</i>	<i>#Anzahl# Module mit y LP</i>					68
BW	<i>Platzhalter</i>	<i>#Anzahl#</i>	<i>#Anzahl#</i>					37

		<i>Module mit y LP</i>	<i>Module mit y LP</i>					
							Bachelor- Arbeit	7
	LP	30	30	30	30	30	30	180

* *alternativ, je nach gewähltem Wahlpflichtmodul (1 aus 2)*

Legende des Studienablaufplans

- LP Leistungspunkte (Credits)
- V Vorlesung
- Ü Übung
- PS Proseminar
- S Seminar
- P Praktikum
- T Tutorium
- BW Bildungswissenschaften